

Calwer Wochenblatt

№ 50.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

77. Jahrgang.

erschienen Dienstage, Donnerstage und Samstage.
Die Anzeigengebühr beträgt im Bezirk und in nächster
Umgebung 9 Pf., die Zeile, weiter entfernt 12 Pf.

Samstag, den 26. April 1902.

Wiederholter Abonnementspreis in der Stadt Mt. 1.10
ins Haus gebracht, Mt. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk;
außer Bezirk Mt. 1.25.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Die gemeinsh. Meuter,
welche den Bericht über Einrichtung von Pfennig-
sparkassen und Ortsagenturen der Oberamts-
sparkasse (vergl. Calwer Wochenbl. Nr. 36) noch
nicht erstattet haben, wollen dies unverzüglich
nachholen.

Calw, 24. April 1902.

K. gemeinsh. Oberamt.
Voelker. Noos.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 24. April. In der Zeit von
gestern abend 10 Uhr bis nachts 12 $\frac{1}{2}$ Uhr ist, wie
der Polizeibericht meldet, in vier Gasthäusern
der inneren Stadt, in Pausen von $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Stunden,
je im Stalle Feuer ausgebrochen. In drei
Fällen wurde die Feuerwehr alarmiert und kam in
Thätigkeit, im vierten Fall wurde das Feuer ohne
Alarm durch einige Gäste und den Besitzer gelöscht.
In allen Fällen brannte angesammeltes Stroh,
das gelöscht werden konnte, ehe das Feuer weitere
Ausdehnung annahm. Brandstiftung ist wahr-
scheinlich und Untersuchung eingeleitet. — Gestern
vormittag geriet in der Eberhardstraße ein 3 Jahre
alter unbeaufsichtigter Knabe unter ein Messer-
fahrwerk und wurde überfahren. Das Kind wurde
schwer verletzt in die Olgaheilstiftung verbracht, wo
es alsbald an den Folgen der Verletzungen starb.
Untersuchung gegen den bekannten Leiter des Fuhr-
werks ist eingeleitet.

Stuttgart, 24. April. (Marktbericht).
Der Großmarkt in Ost besteht auf dem Lebens-
mittelmarkt nur noch dem Namen nach. Die
Vorräte sind im Lande zusammengeschmolzen und
wo sich noch Ware findet, wie im Remstal z. B.
in Grumbach, halten die Sagner zurück; und wenn
am nächsten Samstag wieder Zufuhren hier ein-
treffen, so geschieht es nur auf feste Bestellung.
Spargeln waren heute reichlich angeboten, weitaus
die meisten von Untertürkheim in sehr schöner Ware.
Nur diese Sorte von Spargeln ist leicht als echt
zu unterscheiden. Was sonst an Schweiginger,
Lettninger, Heilbronner u. s. w. angeboten wird,
ist etwas schwerer als echt zu erkennen. Preise offen
das Pfd. 90 \mathcal{C} , der Bund 1 \mathcal{M} . bis 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{C} .
Unter den Schlüsselblumen waren heute die echten
weit überwiegend; neben ihnen wurde „Schlehen-
blust“ angeboten. Die Zweige des gefüllten blü-
henden Kirschbaums waren heute eine Haupt-
zierde des Marktes; zum ersten Male waren die
zarten Zweige der Lerchentanne angeboten. Aus
dem Gewächshaus kamen die herrlichen Maréchal
Niel und die schlanke schneeweiße Niphotos. Neu
waren auch gefüllte blühende Begonien. Gurken
kommen zentnerweise auf den Markt. Junge Boh-
nen das Pfd. 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{C} . (Schw. W.)

Feuerbach, 23. April. In vergangener
Nacht kurz vor 10 Uhr wurden die hiesigen Bürger
in der Bahnhofsgegend durch einen lauten Krach vom
Schlaf geweckt. Es zeigte sich, daß eine der Längs-
bauten hinter dem Felsenkeller, die mit leichtem Mah-
werk und starkem Zimmergerüst und Ziegelbedachung

erbaut sind, aus unbekannter Ursache in sich zusa-
mengenbrochen war, so daß an Stelle des Hauses
die Trümmer und abgerissenen Balken übereinander
lagen. Der Gebäudeschaden beträgt über 1000 \mathcal{M} .
Verletzt wurde niemand.

Breitenholz, O.A. Herrenberg, 23. April.
Gestern wurde der Bauer Johann Klos von hier
infolge Scheiterns seiner Pferde auf der Straße
von seinem Gefährt abgeworfen, eine Strecke ge-
schleift und getötet. Der Verunglückte hinterläßt
eine Witwe mit vier Kindern.

Gmünd, 23. April. Auf dem Siechenberg,
einer kleinen Anhöhe am linken Rheinufer, eine
Viertelstunde westlich von Gmünd gelegen, wurde
vor mehreren Jahren ein römisches Kastell
zu Tage gelegt. Nun hat dasselbe auf der gegen-
überliegenden Seite sein Gegenstück erhalten. Im
Spitalwald Vogelbau, etwa 60 Meter nördlich der
Lorchstraße, wurden von Forstbeamten Mauerreste
und Gefäßscherben aus römischer Ziegeleerde mit
schönen Ornamenten entdeckt. Weitere Untersuchungen
ergaben den Fund einer heizbaren römischen Villa.
Weiter, zum Teil gut erhaltene Mauern wurden
als ein rechteckiges Kastell mit abgerundeten Ecken
erkannt. Wahrscheinlich sind diese Ecken durch
Türme verstärkt gewesen. Eine der Mauern besitzt
eine Länge von 37 Meter. Die interessanten Grab-
arbeiten erfahren unter fachkundiger Leitung weitere
Förderung.

Balingen, 24. April. In vorvergangener
Nacht überfiel den 7 Jahre alten Gottlieb Ströle
in Dürnwangen plötzlich heftiges Kopfweh, zu dem
sich qualvolle Leibscherben gesellten. Der Knabe
starb noch in derselben Nacht unter Vergiftungs-
erscheinungen. Er hatte Tags zuvor mit seinen
Kameraden sog. „Habermäusen“ (Wiesenbocksbart)
auf den Wiesen gesucht, hiebei offenbar eine Gift-
pflanze erwischt und gegessen, was seinen Tod zur
Folge hatte.

Ulm, 24. April. Gestern abend wurde der
Musketier der 3. Komp. des Inf.-Regts. Nr. 120
Schumann aus Depsau, O.A. Kirchheim u. T.,
am Stuttgarter Thor vom Heidenheimer Zug über-
fahren. Man fand die Leiche mit abgeschnuttem
Kopf neben dem Geleise. Es ist noch nicht aufge-
klärt, ob ein Unglücksfall vorliegt.

Saigau, 23. April. In Mengen wurde
der seit zwei Jahren fleißig verfolgte Rudolf
Lohmüller aus Bierlingen, O.A. Horb, verhaftet
und hieher eingeliefert. Wie der „Oberländer“ mit-
teilt, hat derselbe eingestanden, in den letzten zwei
Jahren in Württemberg, Baden und Hohenzollern
gegen 50 Einbruchsdiebstähle verübt zu
haben. Eine Begleiterin Lohmüllers entkam.

Karlsruhe, 24. April. Aus Anlaß des
50jährigen Regierungsjubiläums des Großherzogs
ist die Stadt reich geschmückt. Die Haupt-
straßen sind mit Flaggenmasten besetzt. An den
Straßenübergängen sind Triumphbögen errichtet, alle
Schaufenster sind dekoriert. Ueberall herrschen die
Landesfarben gelb und rot vor. Außerordentlich
glänzend ist die Ausschmückung des Marktes, der
durch eine Fülle blühender Gewächse geziert ist.

Der Erbgroßherzog mit Gemahlin und die Kron-
prinzessin von Schweden mit ihrem Sohne, dem
Prinzen Gustav Adolf, sind bereits eingetroffen.
Das Wetter ist prächtig, der Fremdenzufluß sehr stark.

Lörrach, 23. April. Ein gräßliches Ver-
brechen wurde in Grenzach entdeckt. Der 65jäh-
rige Gipser Hartmann hat am Sonntag früh in
betrunkenem Zustand seine 73 Jahre alte Ehefrau
mit einem Beil erschlagen und die Leiche auf dem
Estrich verborgen. Als die Nachbarschaft die Frau
vermißte, und das Benehmen Hartmanns auffällig
wurde, da er nicht mehr nach Hause kam, wurde
die Wohnung erbrochen und der Mord entdeckt.
Hartmann ist flüchtig.

Berlin, 23. April. (Deutscher Reichs-
tag). Tagesordnung: Erste Lesung des Ge-
setzes betreffend die Kinderarbeit in gewerb-
lichen Betrieben. Abg. Hige (Zentr.) begrüßt
die Vorlage zunächst als einen erfreulichen Fort-
schritt auf dem Gebiete des Arbeiterschutzes. Red-
ner wünscht im Einzelnen noch größere Ausdehnung
des Schutzes für schulpflichtige Kinder in Gewerbe-
betrieben. Mit den Vorschriften über die Beschäf-
tigung in Werkstätten sowie in Gastwirtschaften sei
er im allgemeinen einverstanden. Beim Austragen
von Waren und Botengängen sei zu prüfen, ob
man nicht noch etwas weitergehen müsse. Bezüglich
der Bestimmungen über die Aufsicht bedürfe es direkt
gesetzlicher Bestimmungen. Redner beantragt schließ-
lich Verweisung der Vorlage an eine Kommission.
Abg. Pachnide (freil. Ber.) streift den Zolltarif
und betont, daß bei dessen Annahme infolge der
Verteuerung der Lebenshaltung eine noch weitere
Ausdehnung der Kinderarbeit erfolgen dürfte. Die
Ursache der Ausdehnung der Kinderarbeit seien die
schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse. Es seien
die Ärmsten der Armen, deren Kinder aus diesem
Grunde verkümmern müßten. Besonders wünschens-
wert sei ein ausreichendes Aufsichtspersonal. Abg.
Nichtshofen (kons.) fährt aus: Nur eine gesunde
Zollpolitik sei Grundlage für eine gesunde Sozial-
reform. Seine (Redners) Freunde seien bereit, an
dieser Regelung gewerblicher Verhältnisse mitzu-
arbeiten. Sie seien aber auch gewillt, jedem Ver-
such entgegenzutreten, bei dieser Gelegenheit, bei
dieser Gesetzesvorlage in andere als gewerbliche
Verhältnisse einzugreifen. Die landwirtschaftliche
Kinderarbeit sei gesundheitlich und erzieherisch ganz
anders zu bewerten als die gewerbliche. Die Vor-
lage mache einen Eingriff in die Rechte der Eltern.
Bei der Kommissionsverhandlung werde noch man-
ches zu prüfen sein. Abg. Wurm (soz.) findet
die Stellung der Konservativen charakteristisch. Den-
selben bleibe die Hauptsache der Wuchertarif. Die
Vorlage reiche nicht aus. Das schulpflichtige Kind
gehöre in die Schule. Die schulfreie Zeit brauche
es, um sich zu kräftigen. Staatssekretär Graf
Posadowsky verteidigt den Entwurf. Derselbe
sei sehr sorgfältig vorbereitet und umfasse alles, was
sich zur Zeit erreichen lasse. Bezüglich der Tabak-
industrie sei ein besonderes Gesetz in Vorbereitung.
Zur Kontrolle für die Kinderarbeit soll der Lehrer
herangezogen werden. Abg. Heyl v. Herrns-
heim (natl.) wünscht Kommissionsberatung und
erklärt, seine Freunde würden mit Freuden an die

sem Gesetze mitarbeiten. Abg. Zwick (freis. Vlkp.) wünscht, daß diesem Entwurf bald ein solcher über die Regelung des Gefindedienstes und der Kinderarbeit in der Landwirtschaft nachfolgen werde. Ein gänzlich Verbot der Kinderarbeit sei nicht zu empfehlen. Abg. Köstke-Deffau (wildliberal) erblickt in der Vorlage den Anfang eines bedeutenden Wertes und erwähnt, daß die schulpflichtigen Kinder nicht zu Konkurrenten der Erwachsenen gemacht werden dürften.

Wien, 23. April. An hiesiger maßgebender Stelle wird von neuem auf das Bestimmteste versichert, daß der Dreibund ohne irgend welche Aenderung in seiner bisherigen Gestalt erneuert werden wird.

Brüssel, 23. April. In der gestrigen Sitzung des Generalrates der Arbeiterpartei kam es zu heftigen Ausritten zwischen den Abgeordneten und dem Vorstände der Provinzialarbeiterorganisation. Es wurde beschlossen, zum 4. Mai einen allgemeinen Kongress der sozialistischen Arbeiterpartei zu berufen, um über die Lage und die zu ergreifenden Maßnahmen Beschluß zu fassen.

London. Das Echo meldet aus Colchester von dem Abmarsch des Northamptonshire-Milizbataillons nach Südafrika. Das Bataillon wurde vor seiner Verschiffung von General Gatacre inspiziert. Bei dieser Gelegenheit forderte der General diejenigen, die keine Lust hätten, in den Krieg zu ziehen, auf, einen Schritt vorzutreten. Als sofort 36 Mann vortraten, geriet der Oberst in großen Zorn und befahl die Leute vom Plage zu führen. 6 der vorgehenden traten darauf wieder in Reihe und Glied ein, während die übrigen 30 hartnäckig blieben und sich abführen ließen.

Standesamt Calw.

Geborene.

23. April. Theodor Christian, Sohn des Mathias Stad. Magaziniere, hier.

Gestorbene.

22. April. Bertha Klara, Tochter des Jakob Henneforth, Maschinenstrickers, 14 Tage alt.
24. " Marie Hesse, Ehefrau des Johs. Hesse, Vorstands des Verlagsvereins hier, 59 Jahre alt.

Gottesdienste

am Sonntag Cantate, 27. April.

Vom Turm: 417. Predigtlied: 412. 9 1/2 Uhr: Vormitt. Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern.

Feiertag Philipp und Jakob, 1. Mai (zugleich monatl. Bußtag).

9 1/2 Uhr: Predigt im Vereinshaus, Herr Vikar Ehninger.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Calw.

Aufforderung zur Anmeldung für den Auftrieb von Jungvieh auf die Jungviehweide in Unterschwandorf.

Die Viehbesitzer, welche ihre Rinder und Farren in diesem Jahr auf die Jungviehweide in Unterschwandorf aufreiben wollen, werden aufgefordert, dies **spätestens bis 29. April d. J.** bei Vereinssekretär Fechter anzumelden. **Nach dem 29. April einlaufende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.**

Für die Berücksichtigung ist die Zeit der Anmeldung maßgebend.

Die Eröffnung der Weide findet voraussichtlich Ende Mai statt. Der Termin des Auftriebs wird den Anmeldern besonders bekannt gegeben.

Das Weidegeld beträgt in diesem Jahr:

a.	für ein Rind	bis zu 200 kg Gewicht	34 M.
b.	" "	" " 300 "	36 "
c.	" "	" " 350 "	38 "
d.	" "	über 350 "	40 "
e.	" einen Farren	bis zu 250 "	36 "
f.	" "	über 250 "	40 "

Nur zur Zucht geeignetes und nicht unter 7 Monate altes Vieh soll auf die Weide gebracht werden.

Die Versicherung der Rinder und Farren gegen Umstehen oder Rotzschlachten während der Weidedauer erfolgt durch den landw. Verein gegen Entrichtung einer Versicherungsprämie von 1% des Versicherungswerts, jedoch nicht unter 2 M. Bei außerordentlichen Verlusten müßte eventuell eine Nachschußprämie erhoben werden.

Die näheren Bedingungen für den Auftrieb auf die Weide können von dem Unterzeichneten bezogen werden.

Bemerkt wird, daß im vorigen Jahr die Tiere

in tadellosem Zustand von der Weide zurückkamen. Der durchschnittliche Gewichtszuwachs betrug 71 kg.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, auf Vorstehendes die Viehbesitzer ihrer Gemeinde aufmerksam zu machen.

Calw, 23. April 1902.

Vereinssekretär
Fechter.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Calw.

Am **Donnerstag, 1. Mai, nachm. 2 Uhr**, findet in **Ostelsheim** im „Höbler“ ein Vortrag des Herrn Landw.-Inspektor Dr. Wacker über **Anwendung der künstlichen Düngung** statt.

Jedermann ist hierzu freundlichst eingeladen.

Calw, 25. April 1902.

Der Vereinsvorstand:
Reg.-Rat Voelker.

Reklameteil.

Knochenmehl, Superphosphat, Thomasmehl, Chili-Salpeter

hält zu billigsten Preisen auf Lager

Emil Georgii.

Seid. Blouse Mk. 4.35 und höher - 4 Meter sowie „Henneberg-Seide“

in schwarz, weiß und farbig von 65 Pf. bis Mk. 18.65 p. Met. **Absolut kein Zoll zu zahlen!** da die portofreie Zustellung der Stoffe, durch meine Seidenfabrik auf deutschem Grenzgebiet erfolgt. - Nur echt, wenn direkt von mir bezogen! Muster umgehend, **G. Henneberg**, Seidenfabrikant (R. u. R. Hofliefer.), Zürich.

Unübertroffen zur Haut- u. Schönheitspflege.

MYRRHOLIN-SEIFE

Als beste Kinderseife ärztlich empfohlen.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Art. 8 des Ges. vom 21. Mai 1891 wurde von den bürgerl. Kollegien am 25. vor. Mts. eine ordnungsstatutarische Vorschrift über die Aufstellung eines besonderen Ratschreibers erlassen. Nachdem dieses Ortsstatut von der St. Regierung des Schwarzwaldkreises genehmigt worden ist, wurde heute Stadtschultheißenamtsassistent Dreher hier als **besonderer Ratschreiber** gewählt und beeidigt, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Calw, 24. April 1902.

Gemeinderat.

Vorstand: Haffner.

Calw.

Coakspreise im städt. Gaswerk

für die Sommermonate je für 1 Zentner
zerkleinerten Coaks 1 Mt. 25 Pfg. | ab Gaswerk.
unzerkleinerten Coaks 1 Mt. 20 Pfg. |

Die Befuhrkosten betragen pro Zentner 10 S.
In Quantitäten von 1 Zentner ab erfolgt die Lieferung an Jedermann und können Bestellungen von jetzt ab bei der Gaswerksverwaltung vorgemerkt werden.

Die Lieferung wird der Reihenfolge der Bestellung entsprechend erfolgen.

Städtische Gaswerksverwaltung.
Schüg.

Calw.

Lindenholzverkauf.

Am Montag, den 28. April 1902, mittags 12 Uhr, werden auf dem Brühl 16 Nm. Linden-Scheiter, Koller und Brägel, für Dreher und Schreiner n. geeignet, im öffentlichen Aufsteig verkauft.
Stadtpflege.
Schüg.

Calw.

Liegenschaftsverkauf.

Gustav Nau, Bierbrauereibesitzer hier, bringt
28 a 78 qm Klecker im Hau und
64 a 80 qm Acker daselbst, wovon die Hälfte mit **Sopfen** bepflanzt,
am Montag, den 28. April 1902, vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus im letzten Versteigerungstermin zum Verkauf.
Ratschreiber
Dreher.

Reubulach.

Langholzverkauf.

Am **Mittwoch**, den 30. d. Mts., nachmittags 2 Uhr,



verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathaus

250 Stüd Langholz mit 222,19 Fm., und zwar: I. Kl. 86 Fm., II. Kl. 61 Fm., III. Kl. 70 Fm., IV. Kl. 4 Fm.,

wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 24. April 1902.

Gemeinderat.

Militär-Verein.

Heute **Samstag**, abends 8 1/2 Uhr, **Monatsversammlung** bei Kamerad Luz, Badgasse. Besprechung über Teilnahme an verschiedenen Festlichkeiten und Abstimmung.
Der Vorstand.

U.-A.

Sonntag, den 27. April, bei Frau Rohr in Hirsau.

Unterreichenbach.

Für einen pünftlichen Zinszahler suche ich ein **Darlehen von 6000 Mk.** gegen Hypothek mit II. Recht und sehr gefl. Anträgen entgegen.
Den 22. April 1902.
Schultheiß Scholl.



Morgen Sonntag, nachmittags 3 Uhr, **Monatsversammlung** in **Erstmühl** bei Karl Weber zum „Bären“. Zu sehr zahlreicher Beteiligung ladet freundlichst ein **der Ausschuss**.

Zusammenkunft um 1 Uhr bei der Turnhalle.

Zahnis-Versteigerung.

Unterzeichnete verkauft am **Dienstag**, den 29. April, vormittags von 1/9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an gegen Barzahlung folgendes:
Mannsleider, Betten, Leinwand, Küchengerät, Schreinwerk, darunter polierte Kommoden, Kästen und Tische, allgem. Hausrat, 1 Brückenwaage mit Gewicht, sowie ein kleines Brischewägele.
Liebhaber sind eingeladen.

Marie Held Witwe, beim Georgenäum.

Hirsau.

Unterzeichnete verkauft am **Donnerstag**, den 1. Mai, vormittags von 1/9 Uhr an, auf hiesigem Rathaus gegen bare Bezahlung im öffentlichen Aufsteig folgende Gegenstände:
gut erhaltene Herrenkleider, worunter ein bereits noch neuer schwarzer Anzug, Sommer- und Winterüberzieher, Stiefel und Leibweiche, wozu Liebhaber freundlichst einladet
Frau R. Bläsi Wwe.



26.4.02

Calw, 24. April 1902.

Todes-Anzeige.



Heute vormittag 10 Uhr ist nach langem Leiden meine teure Gattin, unsere liebe Mutter und Großmutter

Marie Hesse,

geb. Gundert,

im 60. Jahr ihres Lebens sanft entschlafen.

Der Gatte: J. Hesse.

Die Kinder: Theodor und Martha Fsenberg

mit ihren drei Kindern, in Alblingen.

Karl und Elisabeth Fsenberg

mit ihrem Söhnlein, in Ulm.

Adele Hesse.

Hermann Hesse in Basel.

Marulla Hesse.

Hans Hesse.

Beerdigung: Samstag nachmittag 2 Uhr in Calw.

Vorträge

der Gräfin Ad. Schimmelmänn

über

ihre Arbeit unter den Seelenten, Fischern, Arbeitern jeden Berufs finden statt am

Samstag, 26. April, abends 8 Uhr,

in der Turnhalle in Calw,

Sonntag, 27. April, nachm. 3 Uhr und abends 8 Uhr,

in der Turnhalle in Calw,

Montag, 28. April, nachm. 2 1/2 Uhr und abends 7 Uhr,

bei Fritz Klink in Neuweiler,

Dienstag, 29. April, nachmittags 5 Uhr,

im Friedensheim in Stammheim,

Mittwoch, den 30. April, abends 7 Uhr,

im Gasthaus zum Adler in Liebenzell.

Jedermann ist herzlich dazu eingeladen.

Das 75. Jahresfest

der Kinder-Rettungsanstalt Stammheim

wird heuer statt wie seither am Pfingstmontag ausnahmsweise am

1. Mai nachmittags

abgehalten, zu welcher Jubelfeier alle Freunde unseres Hauses herzlich eingeladen werden.

Die Creditbank

für Landwirtschaft und Gewerbe in Calw

besorgt den An- und Verkauf von Staatsobligationen, Pfandbriefen und sonstigen Wertpapieren zu billigsten Preisen.

Mündelsichere Wertpapiere halten wir stets vorrätig, worauf wir Kapitalisten, öffentliche Verwaltungen und Pfleger aufmerksam machen.

Vorstand und Aufsichtsrat.

Rottweiler Sekl

aus der Sektkellerei Rottweil.

Feinste Marke: Rot-Lack.

General-Vertreter: Carl Spingler, Stuttgart, Telefon 4623.

Oberamtsstadt Calw.

Verkauf von Herrschaftshäusern.

Aus der Liquidationsmasse der Staelin'schen Firmen in Calw gelangen u. A. folgende in Calw gelegene Gebäude und Grundstücke zum Verkauf:

1. Das Anwesen in der Lederstraße,

bestehend aus:

- Geb. Nr. 156: 2 a 40 qm Wohnhaus,
- 2 a 29 qm Hofraum samt Einfahrt,
- 4 a 69 qm an der Lederstraße, mitten in der Stadt.



Dieses Gebäude enthält:

im Erdgeschoss: 4 große, derzeit als Comptoir der Firmen benützte und entsprechend eingerichtete Zimmer nebst einem kleinen Zimmer und einem Holzstall,

im I. Stock: 6 heizbare Zimmer, 1 Kastenlammer, Badezimmer, Speiselammer, Küche und Korridor mit Glasabschluß,

im II. Stock: 7 Zimmer, darunter 3 heizbare, im übrigen die gleichen Gelasse wie im I. Stock.

Zu dem Gebäude gehört:

- Geb. Nr. 156 a: 79 qm Waschhaus und Geflügelstall,
- Parz. Nr. 225: 10 a 10 qm Garten und Anlagen an der
- " " 226: 6 a 59 qm Ragold hinter der Lederstraße.
- " " 227: 2 a 47 qm

2. Das Anwesen im Bischoff,

bestehend aus:

- Geb. Nr. 493: 3 a 69 qm dreistöck. Wohnhaus,
- 1 a 79 qm Hofraum,
- 2 qm Brunnen im Hof,
- 5 a 50 qm im Bischoff, mitten in der Stadt.

Das Gebäude enthält:

im Erdgeschoss: 4 große Zimmer, 1 Keller, 1 Wagenremise, 2 Holzställe,

im I. u. II. Stock: je 6 große Zimmer, 1 Saal, 1 Küche, 1 Kastenzimmer, 1 Badezimmer, Speiselammer, Dienstbotenzimmer, 2 Aborte, 1 kleine Kammer, 1 Korridor mit Glasabschluß,

im III. Stock: 2 größere Zimmer, 2 Mansardenzimmer, 1 Dienstbotenzimmer, 2 Kammern, Küche und Abort,

im Dachstock: 3 Kammern und große Bühnenräume.

Zu dem Gebäude gehört weiter:

- Geb. Nr. 493 B: Hinterhaus, enthaltend: 1 großen Keller und Bühnenraum,
- " " 493 A: 23 qm Waschhaus,
- " " 493 C: 5 qm Hühnerhaus,
- Parz. Nr. 72: 1 a 06 qm Lustgarten im Bischoff,
- " " 73: 1 a 87 qm Felsen am Wetzberg,
- " " 74: 1 a 78 qm Garten.

Die Wohngebäude, in denen Gasbeleuchtung und Wasserleitung eingerichtet ist, sind in gutem baulichen Zustand und eignen sich vermöge ihrer günstigen Lage und ihrer inneren Einrichtung zu herrschaftlichen Privatsitzen, vorzugsweise aber auch zur Einrichtung von Dienstwohnungen und geräumigen hellen Geschäftsräumen für Behörden.

Die Zahlungsbedingungen werden günstig gestellt.

Jede nähere Auskunft wird von den Unterzeichneten gerne erteilt, auch können jederzeit die Lagepläne auf dem Bureau der Unterzeichneten in Calw und die Gebäulichkeiten an Ort und Stelle eingesehen werden.

Den 24. April 1902.

Die Liquidatoren der Staelin'schen Firmen:

Rechtsanwalt Schelling
in Stuttgart, Charlottenstr. 8 I.

D. Krehl
in Calw.

Zur gefl. Beachtung!

MAGGI-Würze soll nicht mitgekocht werden, sondern ist erst beim Anrichten zuzufügen. In Originalfäschchen von 35 Pfg. an, nachgefüllt für 25 Pfg., jedermann bestens empfohlen von

C. Serva.

Liebenzell.

Max Ernst, Bahntechniker und Friseur,

Siliale Liebenzell (nächster Nähe des Bahnhofs),

ist bis auf weiteres jeden **Mittwoch und Sonntag** zu sprechen. Empfehle mich ganz besonders im Einsetzen einzelner künstlicher Zähne, sowie ganzer Gebisse.

ziehen und Plombieren der Zähne.



Vereinfachte gewerbliche Buchführung

bestehend aus Tagebuch, Cassabuch und Hauptbuch in einem Bande, „gefällig geschügt“, Preis M. 7. 50, empfiehlt

Emil Georgii.

Meiner verehr. Kundschaft empfehle ich die rühmlichst bekannten

Knorr's Fabrikate

z. B.:

- | | |
|--|---|
| Knorr's Hafermehl,
beste Kindernahrung, | Knorr's Erbswurst,
für delikate Erbswurstsuppen, |
| Knorr's Haferknoten, | Knorr's Suppentafeln,
nur mit Wasser zuzubereiten, |
| Knorr's Grünerkermehl, | Knorr's Julienne,
(gemischte Suppenkräuter), |
| Knorr's Gerstenmehl, | Knorr's Schneidebohnen,
hochfein in Qualität, |
| Knorr's Reismehl,
für vorzügliche Schleimsuppen, | Knorr's Macaroni. |
| Knorr's ächter Tapiocca,
liefert feine, sehr leicht verdauliche Suppen, | |

Erhard Kern, Calw.

Farben, Lacke und Öle

in allen Sorten, billigt bei

C. Serva.

Geschäftsempfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten, sowie auch für jede Art Reparatur bestens zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Kümmerle,
Zimmermeister.



Corinthen — Rosinen.

Neue Corinthen (kleine Weinbeeren) und Rosinen, beste Qualitäten, empfiehlt billigt

D. Herion.

Neuhengstett.

Wirtschaftseröffnung und Metzelsuppe.



Zur Eröffnung meiner käuflich erworbenen Wirtschaft zum „Röhle“ erlaube ich mir auf Sonntag zur Schlacht-partie bei vorzüglichem Bier und reinem Wein höflichst einzuladen.

Meine werten Gäste werde stets gut und billig zu bedienen bestrebt sein.

Achtungsvoll

David Ayasse.

Liebenzell.

Reinwollene und halbwoollene Herren- und Knaben-Anzugstoffe, sowie auch Kleiderzeuge,

nur eigenes Fabrikat, empfiehlt in anerkannt bester Qualität in verschiedenen Farben bei billigt gestellten Preisen

Joh. Weik, Wollspinnerei und Tuchfabrikation
(Inh. Adolf Weik).

Handelschule Ravensburg.

Nächste Aufnahme am 1. Mai 1902. Jüngere wie ältere Schüler finden in dieser Anstalt freundliche Aufnahme und Gelegenheit zu gründlicher und gewissenhafter Ausbildung für kaufmännische, gewerblich-industrielle Berufsarten, sowie zur Vorbereitung zum Examen für Einjährige und den Württemb. Eisenbahn- und Telegraphendienst. Gute Verpflegung und Heberwachung im Pensionat. Prospekte und Referenzen durch die Direktion: C. Lehmann.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Delichläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Abolff in Calw.

Hierzu 2 Beilagen.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

Hochzeitsfeier

am Donnerstag, den 1. Mai, stattfindenden in unser elterliches Haus, Gasthaus zum „Hirsch“ in Neuhengstett freundlichst einzuladen.

Eduard Stanger, Marie Salmon,
Sohn der Frau Hirschwirt Stanger Tochter des Jal. Ludw. Salmon,
in Neuhengstett. Glaisaffordanten in Neuhengstett,

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Kaktus-Dahlien

in den schönsten Farben empfiehlt
G. Mayer, Handelsgärtner.



Binsenhüte, sowie jede andere Art Strohhüte,

für Herren und Knaben, empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

W. Schäberle,
Hutmacher.

NB. Aeltere Hüte werden unterm Preis abgegeben.



Optische Gegenstände

aller Art,

empfehlen bei billigsten Preisen

C. A. Gengenbach,
Goldarbeiter.

Neben meinem rohen

Caffee,

in billigen wie besten Sorten, halte selbstgebrannten, jede Woche frisch, in denselben Qualitäten bestens empfohlen.

C. Torva.

Sollten in keiner Familie fehlen.



Vom Guten d. Beste.

Krimmels Hygiene-Volksgesundheitspf. m. Ehren-dipl. n. s. b. Medaille prä-milierte L.-Balsam, u. Husten-brust-Boabons, Syrope sow. Vanil.-Nagebonbons z. leichtem Verdauung der Gemüt. geschüt. Speisen sollten in keinem Hause fehlen. Kündlich in allen Apothek. sow. überall an allen Orten, d. d. Erfinder Georg Krimmel, Conditorei, Calw/W. Ehrenmitglied des Weltvereins.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Milchabrahmbleche,

2 bis 50 Liter haltend, empfiehlt

Fr. Holzäpfel, Flaschnermeister,
Hirsau.

Sägmehl,

A 2. M. pr. ehm., bei

Hermann Funk,
Unterreichenbach.

Wiesenpacht.

Meine Wiese auf dem Kapellenberg, (ca. 2 Morgen am untern Eselspfad), suche ich, womöglich auf mehrere Jahre, zu verpachten und erbitte Anträge an die Exped. ds. Bl.

Eugen Sähnlen,
Schwabstr. 55., Stuttgart.

la. helle Malzkeime,

ab hiesigem Lager, empfiehlt

Wilh. Dingler.

Zur gest. Auswahl empfehle ich meine

Tapetenmusterkarten,

die sämtliche Neuheiten enthalten, angelegentlichst.

Gleichzeitig mache auf eine größere Partie

Tapeten,

welche ich billigt abgeben kann, aufmerksam.

Gustav Widmann,
Borstadt.

Hirsau.

Junger Herr sucht pr. 1. Juni für dauernd ein

möbliertes Zimmer

bei guter Familie.

Offerten mit Preisangabe unter

A. B. an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Wilhelm Kolb, obere Marktstraße, hat zwei möblierte

Zimmer

an 1 oder 2 Herren bis 1. Mai zu vermieten.

2 möbl. Zimmer

an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension sofort zu vermieten.

Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Ein heizbares, möbliertes, freundl.

Zimmer

in der Bahnhofstraße bis 1. Mai zu vermieten.

Näheres bei der Redaktion ds. Bl.

Eine freundliche

Wohnung

von 2 Zimmern samt Zubehör wird von einer kleinen Familie bis 1. Juli zu mieten gesucht. Nähere Auskunft erteilt

Gustav Essig, Bäckermeister.

Leber Nacht

wird Linderung gebracht beim Gebrauch von Sanauer Sühneraugenplatte. Zu haben bei Chr. Schlatterer.